

Zeitungartikel - Thomas Kutschaty - Besoldung/Vergütung Lehrkräfte - NRW

Beitrag von „Antoine12“ vom 28. März 2022 18:19

Hey Leute,

ich habe sowohl diesen Artikel <https://www.news4teachers.de/2022/01/a13-fu...023-angleichen/> als auch diesen https://rp-online.de/nrw/landespoli...en_aid-65157499 gelesen und wollte euch fragen, für wie realistisch haltet ihr Kutschatys Pläne?

Das würde dann doch wirklich konkret heißen, dass alle Lehrer in der Grund-,Haupt-,Real-,Gesamtschule als auch gymnasiale Lehrkräfte A13 verdienen?

Beitrag von „chemikus08“ vom 29. März 2022 10:37

An dieser Aussage wird er sich messen lassen müssen!

Beitrag von „chemikus08“ vom 29. März 2022 10:40

Interessant wird dann noch die Frage werden, ob die Gehälter der schon im Dienst befindlichen Lehrkräfte dann auch angeglichen werden?

Beitrag von „elCaputo“ vom 29. März 2022 10:56

Das wäre zumindest beamtenrechtlich ein Kraftakt. Wobei das ja am unteren Ende der Besoldungsstufen auch bereits wiederholt praktiziert wurde, wenn mal wieder das Obergericht die Alimentation als zu niedrig gerügt hatte.

Mich wundert Kutschatys Vorstoß jetzt. Der war doch in NRW schon in Regierungsbeteiligung und Dienstherr sehr vieler Beamter. Was hat sich geändert?

Beitrag von „qchn“ vom 29. März 2022 11:09

ich fänd spannend, ob das Versprechen jetzt WählerInnenstimmen bringt oder kostet. Ich würd ja sagen, damit schießt er sich ins Knie, weil es mehr Leute gibt, die die Versorgung von BeamtInnen für zu hoch halten, als betroffene Lehrkräfte.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. März 2022 11:12

und Lehrkräfte fallen hoffentlich nicht in eine solche Falle (und wählen die SPD entweder aus Überzeugung für das gesamte Programm, aber eben nicht für ein partikularinteressengeleitetes "Wahlkampfversprechen", das man schon in den letzten 20 Jahren zu genüge hätte einlösen können (die SPD wird wohl schon von den GEW-Forderungen gehört haben, sie sind gut vernetzt))

Beitrag von „Antoine12“ vom 29. März 2022 12:03

[Zitat von chemikus08](#)

Interessant wird dann noch die Frage werden, ob die Gehälter der schon im Dienst befindlichen Lehrkräfte dann auch angeglichen werden?

ich würde es den Leuten gönnen. Ich würde auch behaupten, dass ein A13 für alle Schulformen die Sek I Schulen wesentlich interessanter machen würde und nicht alle nur Gymnasium unterrichten wollen

Beitrag von „elCaputo“ vom 29. März 2022 12:52

<https://www.lehrerforen.de/thread/58621-zeitungartikel-thomas-kutschaty-besoldung-verg%C3%BCtung-lehrkr%C3%A4fte-nrw/>

Auch interessant, wegen der Strukturzulage (100,39 € brutto), wäre die dann zugehörige Dienstbezeichnung bzw. Laufbahngruppenzugehörigkeit. Nur A13, also ohne die Dienstbezeichnung "Studienrat", berechtigt nämlich nicht zum Bezug derselben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 29. März 2022 19:37

Die Strukturzulage bekommen andere Lehrkräfte, die nicht Studienräte sind, aber A 13 erhalten (z. B. Förderschullehrer), in NRW ja auch nicht, oder?

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. März 2022 19:41

In Thüringen kam gleichzeitig mit "A13 für alle" "A14ff. für keinen", bin gespannt, ob euch dieses Schicksal auch ereilt.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 29. März 2022 20:06

Wie? Keine Beförderungen mehr oder was?

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. März 2022 20:12

Keine Regelbeförderung mehr.

Gibt selbst an großen Gyms nur noch maximal 3x A14: Oberstufenleiter, Konrektor (manchmal auch A15), irgendein Koordinator oder so.

Schulleiter haben A15 oder A16.

Heißt: Mit der Lebenszeitverbeamtung kannst du den Stift fallen lassen. In meinen Augen eine Katastrophe.

Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2022 20:15

Zitat von MarPhy

Keine Regelbeförderung mehr.

Gibt selbst an großen Gyms nur noch maximal 3x A14: Oberstufenleiter, Konrektor (manchmal auch A15), irgendein Koordinator oder so.

Schulleiter haben A15 oder A16.

Heißt: Mit der Lebenszeitverbeamtung kannst du den Stift fallen lassen. **In meinen Augen eine Katastrophe.**

Was macht das deines Erachtens speziell für die Gymnasien zur Katastrophe? Und wie beurteilst du das im Vergleich dazu die Situation an Schularten, an denen es die Beförderungsmöglichkeit zum Fachleiter noch nie gegeben hat?

Beitrag von „Meer“ vom 29. März 2022 20:18

Es gibt in NRW doch jetzt schon keine Regelbeförderung, oder habe ich irgendwas verpasst?

Beitrag von „mjsiw“ vom 29. März 2022 20:20

Zitat von Antoine12

ich würde es den Leuten gönnen. Ich würde auch behaupten, dass ein A13 für alle Schulformen die Sek I Schulen wesentlich interessanter machen würde und nicht alle nur Gymnasium unterrichten wollen

In Hessen steigt man an Sek 1-Schulen generell mit A13 ein - der Mangel ist trotzdem groß. Somit hätte ich da meine Zweifel bzw. glaube, dass ein großer Effekt ausbleiben würde.

Dass so viele an's Gymnasium wollen, hat m.E. eher weniger mit den Gehaltsunterschieden zu tun. Da würde ich andere Faktoren als viel entscheidender einstufen. Oder hat dich der Gehaltsunterschied maßgeblich zu deiner Schulform getrieben? Wahrscheinlich eher nicht, oder?

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. März 2022 20:24

Zitat von CDL

Was macht das deines Erachtens speziell für die Gymnasien zur Katastrophe? Und wie beurteilst du das im Vergleich dazu die Situation an Schularten, an denen es die Beförderungsmöglichkeit zum Fachleiter noch nie gegeben hat?

Nicht falsch verstehen! Ich bemängele lediglich fehlende Beförderungsmöglichkeiten.

Ich habe keinen Cent mehr oder weniger, weil Grundschullehrer jetzt A13 bekommen. Bzw. indirekt vielleicht schon, aber da kann ja niemand an einer anderen Schulform etwas zu.

Die Abwesenheit eines jeden Leistungsprinzips führt jedoch (in meinen Augen) zu unnötig schlechter Arbeit. Der Direx kommt hospitieren? So what.

Unbezahlte Zusatzaufgabe? So What.

In Thüringen ist die einzige Möglichkeit, einen höheren Stundensatz zu erlangen, trotz voller Stelle weniger Stunden zu arbeiten oder einfach abzuwarten (Erfahrungsstufen...). Das kann nicht gut sein.

Versteht mich nicht falsch, ich habe hohe Ansprüche an mich selbst, aber sonen Zettel zum Berufseinstieg, wo das Pensionierungsdatum draufsteht (in 40 Jahren!) in Kombination mit der indirekten Ansage, das man quasi machen kann, was man will, ist nicht gerade motivierend.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. März 2022 20:49

die Regelbeförderung gibt es in NRW nicht (mehr? seit wann nicht mehr? ewig vermute ich...) und wer glaubt, dass die wenigen Beförderungsstellen nach Leistung verteilt werden (dass man was bekommt, wenn man etwas leistet? und dass also die auf A13 nichts leisten?), glaubt noch

an den Weihnachtsmann.

Beitrag von „CDL“ vom 29. März 2022 21:12

Zitat von MarPhy

Nicht falsch verstehen! Ich bemängele lediglich fehlende Beförderungsmöglichkeiten.

Ich habe keinen Cent mehr oder weniger, weil Grundschullehrer jetzt A13 bekommen. Bzw. indirekt vielleicht schon, aber da kann ja niemand an einer anderen Schulform etwas zu.

Die Abwesenheit eines jeden Leistungsprinzips führt jedoch (in meinen Augen) zu unnötig schlechter Arbeit. Der Direx kommt hospitieren? So what.

Unbezahlte Zusatzaufgabe? So What.

In Thüringen ist die einzige Möglichkeit, einen höheren Stundensatz zu erlangen, trotz voller Stelle weniger Stunden zu arbeiten oder einfach abzuwarten (Erfahrungsstufen...). Das kann nicht gut sein.

Versteht mich nicht falsch, ich habe hohe Ansprüche an mich selbst, aber sonen Zettel zum Berufseinstieg, wo das Pensionierungsdatum draufsteht (in 40 Jahren!) in Kombination mit der indirekten Ansage, das man quasi machen kann, was man will, ist nicht gerade motivierend.

Alles anzeigen

Nicht falsch verstehen, ich fände Beförderungsoptionen an anderen Schularten jenseits der Schulleitung auch ganz nett, nicht zuletzt auch, damit KuK, denen solche äußeren Aspekte wichtig sind im Hinblick auf die eigene Motivation endlich auch A13 erhalten. Wenn weniger dieser doch äußerst einseitig an Gymnasien verfügbaren Beförderungsoptionen zu haben aber der Deal sind, damit Schularten, die bislang noch A12 erhalten endlich auch A13 erhalten (hier in BW also die Grundschullehrkräfte, in manchen BL aber auch noch die Sek.I-Lehrkräfte), dann finde ich, dass das ein Preis ist, den die Gymnasialen halt zahlen müssen. Immer nur einseitig mehr Beförderungsoptionen zu haben, Strukturzulagen, niedrigere Deputatsverpflichtung- das ist einfach unfair und gehört korrigiert. In einer idealen Welt würden natürlich einfach andere Schularten auch Beförderungsoptionen erhalten- so läuft es aber halt im Regelfall nicht. Meine Motivation hängt davon nicht ab- sonst wäre ich ja auch an der völlig falschen Schulart. Die der Mehrheit der KuK jenseits der Gymnasien und selbst dort sicherlich auch nicht (insofern in meinen Augen absurder Gedanke, darauf abstellen zu wollen).

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. März 2022 21:18

[Zitat von chilipaprika](#)

die Regelbeförderung gibt es in NRW nicht (mehr? seit wann nicht mehr? ewig vermute ich...) und wer glaubt, dass die wenigen Beförderungsstellen nach Leistung verteilt werden (dass man was bekommt, wenn man etwas leistet? und dass also die auf A13 nichts leisten?), glaubt noch an den Weihnachtsmann.

Das ist ja das tolle daran, dass es überhaupt keine Beförderung mehr gibt. Niemand kann sich mehr benachteiligt fühlen:D

Frü mich ist nichts verwerfliches daran, liebe [CDL](#), für seine Arbeit die bestmögliche Bezahlung anzustreben. Das gilt ganz allgemein, für alle Menschen.

Und ich arbeite, um Geld zu verdienen, das ist meine Motivation. Würde ich dasselbe Geld auch ohne Arbeit bekommen, würde ich meine Tage anders gestalten.

Beitrag von „Palim“ vom 29. März 2022 21:28

Ich finde es merkwürdig, zu meinen, Lehrkräfte, denen nie eine Beförderung als Regel oder mit Engagement oder anderes in Aussicht steht, würden mit der Verbeamtung den Stift fallen lassen.

Komische Vorstellung.

Wer nur macht die ganze Arbeit an den GHR-Schulen?

Beitrag von „MarPhy“ vom 29. März 2022 21:29

[Zitat von Palim](#)

Ich finde es merkwürdig, zu meinen, Lehrkräfte, denen nie eine Beförderung als Regel oder mit Engagement oder anderes in Aussicht steht, würden mit der Verbeamtung den Stift fallen lassen.

Komische Vorstellung.

Wer nur macht die ganze Arbeit an den GHR-Schulen?

Du hast absolut recht, das ist ein Problem an allen Schularten.

Beitrag von „qchn“ vom 29. März 2022 22:04

mit der A14-Beförderung (die ich mir imho mit viel Arbeit verdient habe) ist meine Zulage weggefallen - dass es so wenig ausmacht, hätte ich nicht gedacht 😊

Beitrag von „kodi“ vom 29. März 2022 22:04

Leute die "den Stift fallen lassen" tun das so oder so, egal ob bei A12, A13 oder A14. Insofern trägt das Argument nicht so ganz.

Unabhängig davon fehlt natürlich im ganzen Beamtensystem eine Leistungskomponente bei der Bezahlung.

Das hat Vor- und Nachteile und ist letztlich Teil des Deals, wenn man sich in dieses System begibt.

Um mal auf den Threadanlass zurück zu kommen...

Ich glaub das erst, wenn ich es sehe oder die Klagen durch alle Instanzen durchgefochten sind.

Die wertlosesten Versprechen hört man immer vor der Wahl. Sämtliche Parteien haben null Glaubwürdigkeit, was das Thema angeht, denn sie hätten das alle in den letzten 20 Jahren schon umsetzen können.

Beitrag von „Antoine12“ vom 29. März 2022 22:17

<https://www.lehrerforen.de/thread/58621-zeitungartikel-thomas-kutschaty-besoldung-verg%C3%BCtung-lehrkr%C3%A4fte-nrw/>

Zitat von mjiw

In Hessen steigt man an Sek 1-Schulen generell mit A13 ein - der Mangel ist trotzdem groß. Somit hätte ich da meine Zweifel bzw. glaube, dass ein großer Effekt ausbleiben würde.

Dass so viele an's Gymnasium wollen, hat m.E. eher weniger mit den Gehaltsunterschieden zu tun. Da würde ich andere Faktoren als viel entscheidender einstufen. Oder hat dich der Gehaltsunterschied maßgeblich zu deiner Schulform getrieben? Wahrscheinlich eher nicht, oder?

Also sorry, wenn das jetzt etwas stupide klingt, aber ja, der Anreiz auf A13 war für eine maßgebliche Entscheidung Gy/Ge zu machen.

Ich meine, würde es genau die gleiche Kohle für Realschule geben, würde ich auch Realschule machen. Die Arbeit mit den Schüler gefällt mir, unabhängig von Schulform und warum nicht nur Sek I machen, wenn es überall das gleiche Gehalt geben würde. Gibt auch schöne Sek I Schulen:)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 29. März 2022 22:26

Wenn es nur um A 13 ging (und nicht um A 13 + Z, A 14 usw.), warum dann nicht Sopäd.? Gibt auch schöne Förderschulen.

Beitrag von „Antoine12“ vom 29. März 2022 22:37

Was ist denn A13+z ? Und wie gross ist der unterschied zwischen A13 und A13+z?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 29. März 2022 22:39

Hier heißt es A13Z (oder +Z) für A 13 plus Amtszulage. Ich nehme an, die hiesige Amtszulage entspricht in etwa dem, was hier für NRW unter dem Terminus Strukturzulage diskutiert wird?

Beitrag von „Antoine12“ vom 29. März 2022 22:41

ich hab keine Ahnung, sorry 😄

Beitrag von „elCaputo“ vom 29. März 2022 22:47

Zitat von Plattenspieler

Die Strukturzulage bekommen andere Lehrkräfte, die nicht Studienräte sind, aber A 13 erhalten (z. B. Förderschullehrer), in NRW ja auch nicht, oder?

Völlig korrekt. Zugegeben, der Sprung zwischen A12 und A13 ist bzgl. der Bezüge so groß, dass sich (zunächst) wohl nur wenige an der fehlenden Strukturzulage stören dürften. Was bliebe wäre ein Unterschied zwischen Gymnasial- und allen anderen Lehrkräften (Studienräte an Gesamtschulen ausgenommen). Im Sinne einer Attraktivitätssteigerung dieser nicht-gymnasialen Stellen, könnte es also zu einem nur kurzen Effekt kommen.

Die Strukturzulage hieß bis 2016 in NRW noch Allgemeine Stellenzulage.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. März 2022 22:49

Zitat von MarPhy

Heißt: Mit der Lebenszeitverbeamtung kannst du den Stift fallen lassen. In meinen Augen eine Katastrophe.

Wenn du das so siehst, dann könnten alle GrundschullehrerInnen den Stift gleich fallen lassen. Wir sitzen für immer und ewig auf A12, egal was wir tun.

Außer in Bayern vllt. Da kann man durch sehr viel Engagement oder Zusatzausbildung auf A13 kommen, glaube ich.

Beitrag von „CDL“ vom 30. März 2022 00:58

[Zitat von MarPhy](#)

Das ist ja das tolle daran, dass es überhaupt keine Beförderung mehr gibt. Niemand kann sich mehr benachteiligt fühlen:D

Frü mich ist nichts verwerfliches daran, liebe [CDL](#), für seine Arbeit die bestmögliche Bezahlung anzustreben. Das gilt ganz allemein, für alle Menschen.

Und ich arbeite, um Geld zu verdienen, das ist meine Motivation. Würde ich dasselbe Geld auch ohne Arbeit bekommen, würde ich meine Tage anders gestalten.

Natürlich ist daran nichts Verwerfliches. Aber auch andere Schularten funktionieren offenkundig ohne diese Möglichkeiten. Nein, das bedeutet nicht, dass man diese an den Gymnasien streichen soll, nur, dass eben einerseits die Motivation der Mehrheit der Lehrkräfte (auch an den Gymnasien) offenkundig nicht davon abhängig wäre und andererseits man eben nicht nur über eigene, verlorene Pfründe klagen sollte, sondern sich dafür stark machen sollte, dass auch Lehrkräfte anderer Schularten eine fairere Besoldung (A13) mit entsprechenden Beförderungsoptionen erhalten.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. März 2022 07:40

Steinigt mich, aber ich finde das ganze System an Besoldung fehlgeleitet. Man sollte eine Spanne für jeden Beruf (Lehrer etc) festlegen und dann so viel zahlen, dass man alle Stellen besetzen kann. Dann müsste halt nach Fach, Ort usw. differenziert werden. Aber gut. Ich verstehe davon ist das Beamtenrecht weit entfernt

Beitrag von „elCaputo“ vom 30. März 2022 09:28

Derlei vage Gehaltsmaßgaben sieht aber nicht nur das Beamtenrecht nicht vor. Auch das Tarifrecht dürfte damit nicht vereinbar sein.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. März 2022 14:37

[elCaputo](#)

Das mit dem Tarifrecht ist ein Kapitel für sich. Als ich vom IGBCE in die GEW gewechselt bin, musste ich erstmal den §44 TVL verdauen, nachdem die Eingruppierung von der jeweiligen Eingruppierung des Beamten abhängt. Wir sind die einzige Berufsgruppe mit der man so einen Unsinn anstellen kann□□

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. März 2022 14:52

Mein Mann erhält A13+ Zulage als Konrektor.

Ich meine die Zulage sind ca. 250€. Genauer weiß ich es gerade nicht. Diese ist aber nicht ruhegehaltsfähig.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 30. März 2022 15:23

250 € ist aber wegen der Konkrektortätigkeit.

Die Zulage für Gymnasiallehrer beträgt 100,39€ brutto.

Beitrag von „elCaputo“ vom 30. März 2022 15:35

Wollte gerade sagen, dass da was nicht stimmen kann. Die nächst höhere Besoldungsstufe A14 sieht ca. 120,- Netto mehr vor. Da würde man mit Zulage deutlich besser fahren, zumal die

Strukturzulage erhalten bliebe.

Beitrag von „mjisw“ vom 30. März 2022 17:28

Zitat von Antoine12

Also sorry, wenn das jetzt etwas stupide klingt, aber ja, der Anreiz auf A13 war für eine maßgebliche Entscheidung Gy/Ge zu machen.

Ich meine, würde es genau die gleiche Kohle für Realschule geben, würde ich auch Realschule machen. Die Arbeit mit den Schüler gefällt mir, unabhängig von Schulform und warum nicht nur Sek I machen, wenn es überall das gleiche Gehalt geben würde. Gibt auch schöne Sek I Schulen:)

Auch wenn dort A13 gezahlt würde, wäre A13 plus Zulage (an Sek 2-Schulen) immer noch mehr Geld.

Das mit dem mehr Geld kann sich halt auch ganz schnell als Boomerang erweisen. Deshalb würde ich eigentlich jedem, der kein Mangelfach oder Chemie oder Mathe vorzuweisen hat und nicht örtlich sehr flexibel ist, eher dazu raten, ein anderes Lehramt zu studieren, sofern man sich das auch gut vorstellen kann.

Komischerweise studieren aber auch im Schnitt zu wenige Leute berufliches Lehramt (vor allem, wenn man die Zahlen dem Gym-Lehramt gegenüberstellt), obwohl man da genauso viel verdient und es schließlich auch noch andere Fachrichtungen außer Metall- und Elektrotechnik gibt. Somit denke ich wirklich nicht, dass Geld bei den meisten die treibende Motivation ist.

Aber wenn das bei dir den Ausschlag gegeben hat, ist das natürlich völlig okay. 😊

Beitrag von „Palim“ vom 30. März 2022 18:31

Zitat von CluelessLabDog

Steinigt mich, aber ich finde das ganze System an Besoldung fehlgeleitet. Man sollte eine Spanne für jeden Beruf (Lehrer etc) festlegen und dann so viel zahlen, dass man

alle Stellen besetzen kann. Dann müsste halt nach Fach, Ort usw. differenziert werden.
Aber gut. Ich verstehe davon ist das Beamtenrecht weit entfernt

... der werfe den ersten Stein.

Wenn es so wäre, bekämen wir 450€, weil das Land immer findet, dass es zu viel ist und man sicher noch irgendwo irgendetwas einsparen kann, so wie man in den letzten Jahren viel eingespart hat - Förderschulekolleg:innen für die Förderschulen und die Inklusion, DaZ-Stunden, Vertretungsreserve etc.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 30. März 2022 18:43

Zitat von Palim

... der werfe den ersten Stein.

Wenn es so wäre, bekämen wir 450€, weil das Land immer findet, dass es zu viel ist und man sicher noch irgendwo irgendetwas einsparen kann, so wie man in den letzten Jahren viel eingespart hat - Förderschulekolleg:innen für die Förderschulen und die Inklusion, DaZ-Stunden, Vertretungsreserve etc.

Dann würde niemand mehr Lehrer werden und das Problem wäre gelöst. Bleib doch realistisch

Beitrag von „Palim“ vom 30. März 2022 18:58

Zitat von CluelessLabDog

Bleib doch realistisch

Was war denn an deinem Vorschlag realistisch?

Wie ist denn die Lehrkräfteversorgung?

Was wäre, wenn das Gehalt flexibel wäre?

Wie sieht es denn in eurer Schule aus?

Wie viele 450€-Kräfte zur Betreuung laufen bei euch herum und übernehmen die Aufsicht von Lernzeiten o.ä.?

Wie oft schickt ihr Schüler:innen nach Hause, weil euch die Lehrkräfte fehlen?

Meine Beobachtung: Das Land macht sich einen schlanken Fuß!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. März 2022 19:01

dem entgegne ich, dass es scheinbar doch so ist, dass man eine Grundmenge an Lehrkräften doch findet. Zumindest genug, um den Laden halb am Laufen zu halten.

Sieh: Frankreich. Sie haben zwar Probleme, Lehrer*innen zu finden, aber noch sind die Schulen offen und geben den Anschein zu funktionieren.

Beitrag von „Antoine12“ vom 16. Mai 2022 09:01

Hi Leute,

gestern ist ja die Wahl gelaufen und in einem "Wahlduell" im WDR am Donnerstag 12.05 haben sowohl Wüst als auch Kutschaty gesagt, dass beide die Bildungspolitik zur Chefsache machen wollen. Es soll nach beiden Kandidaten A13 für alle geben und jeder Lehramtsabsolvent soll eine Stelle erhalten(so Wüst). Glaubt ihr das war Wahlkampf Geplänkel oder tut sich wirklich was in NRW?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 16. Mai 2022 10:31

Ich habe meine Zweifel, dass die SEKI wesentlichen Zulauf bekommen würde,nur weil die Besoldung höher ist.

Was viele eher abhält und was viele, die in der SEKI feststecken, bereuen, sind die teils unterirdisch leistungsschwache Schülerschaft (auch an Realschulen), das oft eher sozial

schwache Klientel (vor dem man oft eben nicht mehr an die Realschule flüchten kann, da die meisten Förder-/Hauptschulen dicht gemacht wurden), die teils als überbordend empfundene Inklusion, die Menge an verhaltensauffälligen Kids sowie die allgemein schlechtere Ausstattung und die schlechteren Arbeitsbedingungen (Ganztag trotz fehlender Räumlichkeiten, kaputte Geräte etc.).

Wenn ich sehe, was an der SEKI Schule meines Mannes oder auch an manch anderer Schule abgeht, hätte ich da ab einem gewissen Alter selbst für A13 keinen Bock drauf. Es gibt noch weitere Gründe.

Es hat halt auch Vorteile. Zwar ist manch ein SEKI Lehrer mehr Sozialarbeiter und Psychologe als Lehrer, aber dafür ist das Niveau oft so extrem niedrig, dass die Vorbereitung vergleichsweise schnell geht.

Meine Nachbarin (etwa Ende 40, Deutsch und Sport) ist an einer Realschule, ursprünglich aber vom Ref am Gym. Ungefähres Zitat: "In der Schule nur Stress, durchgeknallte Schüler und Gekreische, miese Arbeitsbedingungen. Dafür kaum inhaltliche Vorbereitung und die Korrekturen sind ein Witz. Am Gym wäre es umgekehrt: Mehr Ruhe in der Schule, aber auch wesentlich mehr Arbeit drumherum."

Muss man so wollen oder eben nicht. Ich hab 7 Jahre Gesamtschule mitgemacht (im Aufbau, deswegen nur SekI) und ich hätte da mit 50 keinen Bock mehr drauf.

Beitrag von „CDL“ vom 16. Mai 2022 10:33

[Zitat von Antoine12](#)

Hi Leute,

gestern ist ja die Wahl gelaufen und in einem "Wahlduell" im WDR am Donnerstag 12.05 haben sowohl Wüst als auch Kutschaty gesagt, dass beide die Bildungspolitik zur Chefsache machen wollen. Es soll nach beiden Kandidaten A13 für alle geben und jeder Lehramtsabsolvent soll eine Stelle erhalten(so Wüst). Glaubt ihr das war Wahlkampf Geplänkel oder tut sich wirklich was in NRW?

Bis eine neue Regierung in NRW steht, die dann auch nicht nur politische Vorhaben in Koalitionsvertragsform gießt, sondern tatsächlich etwas umsetzt, ist das nur und ausschließlich Wahlkampfgeplänkel. Was dann wer am Ende in NRW umsetzen wird, hängt nicht nur davon ab, welche Regierungskonstellation sich zusammenfinden wird mit welchen Vorhaben, die zumindest in den Koalitionsvertrag Einzug finden, sondern auch davon, wofür man dann

tatsächlich Geld ausgeben möchte. Bildung ist eher selten mehr als heiße Luft und umfassendes Wahlkampfgeplänkel wert, sonst hätten wir manches Problem an den Schulen nicht in dieser Form. Mit Glück wird ein wenig umgesetzt werden, alles natürlich nicht oder eben in der üblichen Form, sprich auf dem geduldigen Papier, wo es in vielen Schulformen ja schon heute Vollbeschäftigung für alle willigen Lehrkräfte geben könnte, die örtlich entsprechend flexibel wären oder sich auch bei der Schulform im Zweifelsfall (als Gymnasiallehrkräfte) ausreichend flexibel zeigen würden. Offene Stelle an den Grundschulen, Förderschulen, Sek.I und BBSen gibt es auch ohne die Mangelfächer der Gymnasien schließlich mehr als genug- bundesweit.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 16. Mai 2022 10:36

[Zitat von elCaputo](#)

Wollte gerade sagen, dass da was nicht stimmen kann. Die nächst höhere Besoldungsstufe A14 sieht ca. 120,- Netto mehr vor. Da würde man mit Zulage deutlich besser fahren, zumal die Strukturzulage erhalten bliebe.

Versteh ich das eigentlich richtig? Man bekommt 100,39 Euro für A13Z und wenn für Zulage mit A14 wegfällt, dann 120 Euro statt 100,39 Euro mehr als ein normaler A13er?

Beitrag von „kodi“ vom 16. Mai 2022 22:18

[Zitat von Schokozwerg](#)

Ich habe meine Zweifel, dass die SEKI wesentlichen Zulauf bekommen würde, nur weil die Besoldung höher ist.

Zumindest würde es die Tendenz stoppen, dass geeignete Kandidaten Leute nur wegen des Geldes gar nicht erst unser Lehramt studieren.

[Zitat von Schokozwerg](#)

...allgemein schlechtere Ausstattung und die schlechteren Arbeitsbedingungen (Ganztag trotz fehlender Räumlichkeiten, kaputte Geräte etc.).

Das ist das größere Problem zusammen mit der zu hohen Unterrichtsverpflichtung.

Zitat von Schokozwerg

...ist an einer Realschule, ursprünglich aber vom Ref am Gym..

Da fängt das nächste Problem schon an. Leute, die nicht für die Schulform ausgebildet wurden.

Die Schüler, ihr Sozialverhalten, ihre Leistungsfähigkeit, ihre Herkunft, ihre Schicht, die Inklusion, etc. sind nicht das Problem meiner Schulform. Das lässt sich alles adäquat und professionell handhaben, wenn man die entsprechenden materiellen, personellen, räumlichen Ressourcen und entsprechende für die Schulform ausgebildete Fachkräfte hat.

Ich gehe allerdings nicht davon aus, dass sich nun nach der Wahl in der Hinsicht irgendwas für meine Schulform verbessert. Bildung ist der Politik nicht wichtig. Und Schulformen, die nicht von Politikerkindern oder Parteispenderkindern besucht werden, sind der Politik noch viel unwichtiger.

Beitrag von „plattyplus“ vom 16. Mai 2022 22:55

Zitat von Schokozwerg

Was viele eher abhält und was viele, die in der SEKI feststecken, bereuen, sind die teils unterirdisch leistungsschwache Schülerschaft (auch an Realschulen), das oft eher sozial schwache Klientel (vor dem man oft eben nicht mehr an die Realschule flüchten kann, da die meisten Förder-/Hauptschulen dicht gemacht wurden), die teils als überbordend empfundene Inklusion, die Menge an verhaltensauffälligen Kids sowie ...

Und wenn diese Kids dann bei uns in den Vollzeitklassen der Berufskollegs aufschlagen, kommt das große Staunen, wenn wir die Ordnungsmaßnahmen auch wirklich durchsetzen. Sie haben halt 10 Schuljahre lang erlebt, daß ihr Verhalten mehr oder minder folgenlos ist. Zumindest kommt es mir so vor.

Bei den Azubis das gleiche Spiel. Da sehen wir uns am Berufskolleg nicht als die Lernbegleiter oder Psychologen, wir sehen uns als Gate-Keeper. Wir haben die Gesellschaft vor unfähigen Elektrikern, KFZ-Mechatronikern, Gas/Wasser-Installateuren, ... zu schützen, auch wenn das dann bedeutet Azubis auch im dritten Versuch durch die IHK-Prüfung fallen zu lassen. Ein farbenblinder Elektriker ist einfach ein Sicherheitsrisiko für seine zukünftigen Kunden. So leid es mir dann auch tut, aber ich kann den nicht auf Kunden loslassen, egal welche Vorgaben die

Inklusion und der Nachteilsausgleich machen.

Von der Politik würde ich mir bei der Bildungspolitik eine klare Kante wünschen. Aber sowas bekommt keine Partei hin.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. Mai 2022 18:48

Zitat von Schokozwerg

Wenn ich sehe, was an der SEKI Schule meines Mannes oder auch an manch anderer Schule abgeht, hätte ich da ab einem gewissen Alter selbst für A13 keinen Bock drauf. Es gibt noch weitere Gründe

Dieses gewisse Alter hatte ich mit 16 Jahren erreicht...

Respekt an die Lehrkräfte, die sich hier gerne einbringen.

Beitrag von „Catania“ vom 17. Mai 2022 19:26

Zitat

Was viele eher abhält und was viele, die in der SEKI feststecken, bereuen, sind die teils unterirdisch leistungsschwache Schülerschaft (auch an Realschulen), das oft eher sozial schwache Klientel (vor dem man oft eben nicht mehr an die Realschule flüchten kann, da die meisten Förder-/Hauptschulen dicht gemacht wurden), die teils als überbordend empfundene Inklusion, die Menge an verhaltensauffälligen Kids sowie die allgemein schlechtere Ausstattung und die schlechteren Arbeitsbedingungen (Ganztag trotz fehlender Räumlichkeiten, kaputte Geräte etc.).

Das trifft den Nagel auf den Kopf! Große Leistungsschwächen und ausgeprägtes Nicht-(irgendwas)Lernen-Wollen (Unterricht wird als Störung der Freizeit empfunden) sind nach meiner Auffassung die wesentlichen Probleme. Lösbar eigentlich nur mit DEUTLICH kleineren Klassen (gefühlte max. 20 SuS/Klasse, besser 15) und Materialausstattung. Bei Letzterem denke ich noch nicht einmal an das Arbeitsmaterial für die L, sondern das für die SuS. Welches sie normalerweise selbst mitbringen sollten. Was sie aber nicht tun. Fängt beim Collegeblock an

und endet noch lange nicht bei den Hausaufgaben.

Etwas mehr Geld für die L mag für den einen oder anderen Kollegen ja motivierend sein - WIRKLICH? - löst aber nicht die alltäglichen Probleme in den Schulen.

Beitrag von „plattypus“ vom 17. Mai 2022 19:50

Zitat von Catania

Lösbar eigentlich nur mit DEUTLICH kleineren Klassen (gefühlte max. 20 SuS/Klasse, besser 15) und Materialausstattung.

Ich denke eher, daß das nur lösbar ist mit einer DEUTLICHEN Änderung der Gesetzeslage. Sek 1 Schüler können praktisch für ihr Fehlverhalten ja nicht mehr sanktioniert werden.

--> <https://pics.onsizzle.com/1969-today-exp...es-33630207.png>

Zitat von Catania

Bei Letzterem [Material] denke ich noch nicht einmal an das Arbeitsmaterial für die L, sondern das für die SuS. Welches sie normalerweise selbst mitbringen sollten. Was sie aber nicht tun.

Das läßt sich relativ einfach lösen. Jeder Schüler, der die Klamotten nicht dabei hat, darf nicht am Unterricht teilnehmen und stattdessen die Zeit vor der Tür auf dem Flur (oder bei der Aufsicht extra für solche Fälle) verbringen. In der Stunde fehlt er dann unentschuldigt und bekommt als SL-Note für die Stunde eine 6. Manche Kollegen ziehen das bei mir genau so durch. Drum sagte ich ja, daß den Schülern, wenn sie dann mal zur Berufsschule kommen, gehörig die Ohren schlackern. Ein Maurer ohne Kelle kann halt nicht arbeiten, da braucht er sich auch gar nicht erst vor die zu mauernde Übungswand stellen und versuchen einen Rundbogen zu mauern. Punkt!

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 17. Mai 2022 20:49

Zitat von kodi

<https://www.lehrerforen.de/thread/58621-zeitungartikel-thomas-kutschaty-besoldung-verg%C3%BCtung-lehrkr%C3%A4fte-nrw/>

Die Schüler, ihr Sozialverhalten, ihre Leistungsfähigkeit, ihre Herkunft, ihre Schicht, die Inklusion, etc. sind nicht das Problem meiner Schulform. Das lässt sich alles adäquat und professionell handhaben, wenn man die entsprechenden materiellen, personellen, räumlichen Ressourcen und entsprechende für die Schulform ausgebildete Fachkräfte hat.

Ich gehe allerdings nicht davon aus, dass sich nun nach der Wahl in der Hinsicht irgendwas für meine Schulform verbessert. Bildung ist der Politik nicht wichtig. Und Schulformen, die nicht von Politikerkindern oder Parteispenderkindern besucht werden

Das mag für dich und deine Schule zutreffen. Hier, in meinem Umfeld beobachte ich folgendes: Dauerhafte und flächendeckende Schließung der Haupt-/Förderschulen und eine Umsortierung der SuS auf Real-/Sekundar-/Gesamtschulen. Wo es keine Sekundarschule gibt, verkommt die Realschule zur Hauptschule und selbst wenn es eine Sekundarschule gibt, rettet jeder, dessen Kinder bis drei zählen können, diese Kinder irgendwie mit Hängen und Würgen ans Gym. In meiner fünften Klasse gab es 3 (von 31) Kids mit Realschulempfehlung. Alle anderen waren eigentlich Hauptschüler.

Wenn Eltern, denen nicht alles scheißegal ist und die wissen, wie extrem niedrig das Niveau an den meisten Gesamtschulen ist, ein Kind mit Realschulempfehlung haben, dann haben die hier echt ein Problem: Schicke ich es auf die "Realschule", wo man dann im Hinblick auf einen möglichen Übergang ans Gymmi nur hoffen kann, dass das irgendwie überbrückt wird, oder schicke ich es an die Gesamtschule, wo jeder sein Puddingabitur nachgewiesen bekommt? Oder beiße ich in den sauren Apfel und schicke es auf die kirchliche Realschule und zahle dafür?

Tatsächlich ist die häufigste Begründung, die ich an der Gesamtschule (wo ja SekI und SekII rumrennen) gehört habe, schlichtweg das extrem niedrige und weiter sinkende Niveau sowie das Sozialverhalten. An einer Gesamtschule hat man immerhin eine Oberstufe. Das ist zwar immernoch kein wahnsinnig hohes Niveau, aber die SuS sind meistens sehr viel entspannter und nach der 10 sind die krasse Pflegefälle dann zumeist halt auch weg. Das Arbeitsverhalten bessert sich dann meist sehr schnell.

Beitrag von „Catania“ vom 17. Mai 2022 22:36

Ja, so sieht die Realität leider aus.

Zitat

Das lässt sich relativ einfach lösen. Jeder Schüler, der die Klamotten nicht dabei hat, darf nicht am Unterricht teilnehmen und stattdessen die Zeit vor der Tür auf dem Flur (oder bei der Aufsicht extra für solche Fälle) verbringen. In der Stunde fehlt er dann unentschuldigt und bekommt als SL-Note für die Stunde eine 6.

Das Problem fehlender Sanktion(smöglichkeiten) sehe ich auch. Man hat eigentlich überhaupt nichts mehr in der Hand. Dazu kommen dann u.U. abstruse Elternbeschwerden, und der Rückhalt durch die SL fehlt. Weil, und das kenne ich einerseits aus eigener Erfahrung, anderer hört man es oft und liest es auch hier immer wieder, die SL sich teils derart bei den Eltern anbieten, dass es kontraproduktiv ist bis hin zu pädagogisch wenig hilfreich oder gar fatal. Warum? Weil die SL Druck von oben durch die Schulbehörde bekommen (und diesen dann eben auch nach unten weiterreichen).

Zitat

daß den Schülern, wenn sie dann mal zur Berufsschule kommen, gehörig die Ohren schlackern. Ein Maurer ohne Kelle kann halt nicht arbeiten

Totschlagargument vieler Eltern ist dann: "Aber das sind doch noch Kinder." (Kommt auch bei 8-Klässlern, die bereits wiederholen.) Manche dieser SuS stehen ja tatsächlich ein Jahr später mit der Maurerkelle auf dem Bau (siehe Berufsreife).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Mai 2022 07:16

A13 für alle bedeutet auch, dass es künftig analog zum Gymnasium entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten geben müsste - damit verschiebt sich das gesamte Besoldungsgefüge der Primar- und Sekundarstufe I deutlich nach oben. Kann man machen - wäre fair. Aber kostet wirklich viel Geld. Die Öffentlichkeit wird nicht ganz zu Unrecht dann auch irgendeine Form von "Mehrwert" bzw. an "Output" in der Schule erwarten. Dass Letzteres nur bedingt der Fall sein kann, wird nicht gerade für Begeisterung sorgen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 18. Mai 2022 08:50

Bolzbold

Gegenfrageln mehreren Bundesländern gibt es schon A13 für alle.

Ist da die Frage des Mehrwertes schon aufgetaucht?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. Mai 2022 09:11

Zitat von Bolzbold

dass es künftig analog zum Gymnasium entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten geben müsste

Die Beförderungsmöglichkeiten sind allerdings anders:

Wenn der Stellenkegel für eine Beförderung am Gym in NRW 65% beträgt, dann müsste dies auch bei den Realschulen um 25% erhöht werden und an Hauptschule sogar um 55% erhöht werden.

Das schlägt schon zu Buche!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Mai 2022 10:34

Zitat von chemikus08

Bolzbold

Gegenfrageln mehreren Bundesländern gibt es schon A13 für alle.

Ist da die Frage des Mehrwertes schon aufgetaucht?

Das weiß ich nicht - man müsste einmal schauen, ob es zum Zeitpunkt der Umstellung so etwas gegeben hat. Falls die Besoldungsstruktur von Anfang an anders war (in RLP bekommen Sek I Lehrkräfte A13), ist es dazu natürlich nie gekommen.

Beitrag von „schaff“ vom 18. Mai 2022 11:43

Zitat von Bolzbold

A13 für alle bedeutet auch, dass es künftig analog zum Gymnasium entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten geben müsste - damit verschiebt sich das gesamte Besoldungsgefüge der Primar- und Sekundarstufe I deutlich nach oben. Kann man machen - wäre fair. Aber kostet wirklich viel Geld. Die Öffentlichkeit wird nicht ganz zu Unrecht dann auch irgendeine Form von "Mehrwert" bzw. an "Output" in der Schule erwarten. Dass Letzteres nur bedingt der Fall sein kann, wird nicht gerade für Begeisterung sorgen.

Sind die Aufstiegsmöglichkeiten (und die Zulage) nicht an dem Dienstgrad "Studienrat" gekoppelt? Sprich, wenn die Grundschullehrer weiterhin "nur" Lehrer sind, dann dürfte sich daraus nicht unweigerlich diese Aufstiegsmöglichkeiten ergeben

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Mai 2022 12:41

Zitat von schaff

Sind die Aufstiegsmöglichkeiten (und die Zulage) nicht an dem Dienstgrad "Studienrat" gekoppelt? Sprich, wenn die Grundschullehrer weiterhin "nur" Lehrer sind, dann dürfte sich daraus nicht unweigerlich diese Aufstiegsmöglichkeiten ergeben

Das ist ja der springende Punkt. Es wäre doch reine Verarsche, wenn man sagt "OK, Ihr bekommt A13, aber Ihr bleibt weiterhin hinsichtlich der Aufstiegsmöglichkeiten Lehrkräfte zweiter Klasse."

Beitrag von „Kathie“ vom 18. Mai 2022 12:53

Zitat von Catania

Etwas mehr Geld für die L mag für den einen oder anderen Kollegen ja motivierend sein
- WIRKLICH? - löst aber nicht die alltäglichen Probleme in den Schulen.

Von A12 auf A 13 sind es laut dieser [Quelle](#) 600€ Unterschied (also bei gleicher Besoldungsstufe), das ist jetzt nicht gerade nur "etwas" mehr Geld, sondern schon eine ganze Stange mehr.

Immer kommt das Argument, Geld würde die Probleme an den Schulen nicht lösen, aber darum geht es doch gar nicht.

Das Gymnasialgehalt A13 oder A14 verringert auch nicht eure Korrekturzeiten, löst also nicht eure Probleme.

Gehalt / Besoldung ist die eine Sache - Probleme an Schulformen die andere. Für mich sind das zwei verschiedene Paar Stiefel.

"Wollt ihr mehr Geld oder kleinere Klassen" kann deshalb eigentlich keine ernsthafte Frage sein.

Natürlich will man AUCH kleinere Klassen und bessere Bedingungen an den Schulen. Deshalb aber auf höhere Besoldung verzichten? Das ähnelt ja sinngemäß der Problematik, dass man, wenn man ein schön eingerichtetes Klassenzimmer / spannende Versuchsreihen / neue Instrumente haben will, sie sich manchmal selbst kauft; und dann wird man hier im Forum des Öfteren schief angeredet, man sei quasi doof und selbst Schuld, wenn man sein Privatvermögen für den Unterricht ausgibt.

Dennoch kommt immer wieder die Frage: Wollt ihr Sek1 (und oft Grundschul-)kollegen nun mehr Geld, oder kleinere Klassen? Als sei das ein entweder/oder. Verzichtet auf Geld, und ihr bekommt bessere Arbeitsbedingungen. Also ich weiß ja nicht...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. Mai 2022 13:18

[Zitat von schaff](#)

Sind die Aufstiegsmöglichkeiten (und die Zulage) nicht an dem Dienstgrad "Studienrat" gekoppelt? Sprich, wenn die Grundschullehrer weiterhin "nur" Lehrer sind, dann dürfte sich daraus nicht unweigerlich diese Aufstiegsmöglichkeiten ergeben

Der Stellenkegel müsste dann erhöht werden.

Beitrag von „CDL“ vom 18. Mai 2022 16:34

[Zitat von chemikus08](#)

Bolzbold

Gegenfrageln mehreren Bundesländern gibt es schon A13 für alle.

Ist da die Frage des Mehrwertes schon aufgetaucht?

Gibt es hier in BW zumindest in der Sek.I ja, allerdings ohne die Aufstiegsmöglichkeiten der Gymnasien, deren KuK auch immer noch den "Oberstufenzuschlag" auf A13Z erhalten als Eingangsamt, die als Studienräte/Studienrätinnen starten, während die Sek.I nur Lehrer:innen kennt als Dienstbezeichnung abgesehen von Konrektor:inn:en und Rektor:inn:en. Mir fällt spontan auch kein BL ein, in dem tatsächlich sämtliche UNterschiede nivveliert wurden zwischen den verschiedenen Lehrämtern, nur weil man sich dazu durchringen konnte, Sek-I-Lehrkräfte und womöglich "sogar" (weil leider noch zu selten bundesweit gesehen) Primarlehrkräfte mit A13 im Eingangsamt zu besolden. Die Frage des "Mehrwertes", den die Lehrkräfte zu leisten hätten ist zumindest meiner Wahrnehmung nach eher eine Randdebatte, was einerseits dazu passt, dass es lediglich ein Strohmännchen ist m.E. und andererseits aber auch zeigt, wie wenig ernsthaft man die Debatte führt- andernfalls wäre ein derart naheliegender, leicht zu erfassender, aber komplexer zu entkräftender Strohmännchen deutlich präsenter im Diskurs zu dieser Frage würde ich annehmen.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Mai 2022 21:24

[Zitat von calmac](#)

Wenn der Stellenkegel für eine Beförderung am Gym in NRW 65% beträgt, dann müsste dies auch bei den Realschulen um 25% erhöht werden und an Hauptschule sogar um 55% erhöht werden.

Oder man senkt diesen halt an allen Schulformen entsprechend auf ein vergleichbares Niveau ab 😊

PS: siehe Thüringen

Beitrag von „MarPhy“ vom 18. Mai 2022 21:33

[Zitat von Seph](#)

PS: siehe Thüringen

Joar, hier kam zeitgleich mit "A13 für alle" ein gesundes "A14ff. für keinen" 😂

Beitrag von „undichbinweg“ vom 19. Mai 2022 08:35

Und dann auch noch die Regelbeurteilung: Prima!

Beitrag von „Seph“ vom 19. Mai 2022 09:24

[Zitat von MarPhy](#)

Joar, hier kam zeitgleich mit "A13 für alle" ein gesundes "A14ff. für keinen" 😂

Aufstiegsmöglichkeiten sind ja auch ungerecht. Das schafft nur Unzufriedenheit im Kollegium
🙄

Beitrag von „undichbinweg“ vom 19. Mai 2022 10:01

<https://www.welt.de/print/wams/pol...-Rampensau.html>

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 19. Mai 2022 12:44

<https://www.lehrerforen.de/thread/58621-zeitungartikel-thomas-kutschaty-besoldung-verg%C3%B4tung-lehrkr%C3%A4fte-nrw/>

[Zitat von calmac](#)

<https://www.welt.de/print/wams/pol...-Rampensau.html>

Volle Zustimmung und Ergänzung: gar nicht erwähnt werden die Kollegen, die im Rahmen ihrer Beförderung dem Fußvolk noch mehr Arbeit aufbürden, zum Beispiel indem sie neue Fahrten und aufwendige Projekte installieren. Und wurde gesagt: A 14 bekommt man nicht dafür, dass man selbst arbeitet, man muss die anderen an die Arbeit kriegen ☐ Wäre also viel entspannter, wenn es keine A14 Projekte mehr gäbe. Finanziell wäre ein 450 Euro Job sowieso attraktiver.

Beitrag von „Leo13“ vom 19. Mai 2022 14:22

[Zitat von Catania](#)

die SL sich teils derart bei den Eltern anbieten, dass es kontraproduktiv ist bis hin zu pädagogisch wenig hilfreich oder gar fatal. Warum? Weil die SL Druck von oben durch die Schulbehörde bekommen (und diesen dann eben auch nach unten weiterreichen).

Welcher Druck aus der Schulbehörde soll das sein, den ein Schulleiter nach unten weiterreicht und der zur Folge hat, dass er sich bei Eltern anbietet? Ernst gemeinte Frage. Nenn mal bitte Beispiele. Ich habe viel Einblick in Schulleitung (Sek 1), aber kann mir auf deine These keinen Reim machen.

Beitrag von „Catania“ vom 19. Mai 2022 17:00

Vorgaben zur Erfüllung bestimmter Zahlen in Statistiken, z.B.

- Erreichen von bestimmten Schulanschlüssen --> "Hochloben" von SuS bei Lernschwächen (z.B. im L-Förderbereich, über den Kopf des Fachlehrers hinweg) sowie generelles "über den Klee loben" von SuS
- Vermeidung von Versetzung von SuS an andere Schulen wg. Disziplinproblemen --> Verharmlosung/Herunterspielen von Disziplinproblemen
- Eingliederung von bekannten und nicht-beschulbaren SuS (lt. Gutachten) --> Verharmlosung gegenüber den Eltern

und schließlich: allgemeiner/genereller Druck gegenüber den SL --> Weiterreichen nach unten an Mitarbeiter/Lehrer + Kompensation durch Beliebtmachen bei Eltern (und SuS!)

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Mai 2022 17:50

Nun - es gibt einen gravierenden Mangel an Lehrkräften im Grundschulbereich. Gleichzeitig einen Überhang an Bewerbern im gymnasialen Bereich. Gründe dafür liegen in der Wahrnehmung der Lehrämter durch die Öffentlichkeit.

Wenn sich ein/e Schüler/in der Abiklasse Gedanken über den Berufsweg macht, sind diese "Statusfragen" mit Ausschlag gebend. Die Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen sollte von der Dauer an die universitäre Ausbildung angeglichen und gleichgestellt werden. Diese Forderung gibt es seit mehr als 40 Jahren. Ebenso wie es die Forderung gibt, die unsägliche Differenzierung zwischen "Studienräten" und "Lehrern" aus der Zeit des Kaiserreichs endlich ad acta zu legen.

Letztlich kann man nur darauf hoffen, dass der Lehrermangel an der Primarstufe die Ministerien zur Einsicht bringt - und unsägliche Maßnahmen wie "Quereinsteiger" oder Abordnungen von "unqualifizierten" Gymnasiallehrkräften an Grundschulen ein Ende haben.

Die Kinder der Grundschule haben ein Anrecht auf qualifizierte Ausbildung und auf fachlich qualifizierte Grundschullehrkräfte, die in diesem Bereich kompetent sind - und dafür den gleichen Lohn wie KuK anderer Schularten erhalten.

Dann entscheiden sich die Schulabgänger für das Lehramt - und nicht mehr für den Status.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. Mai 2022 07:09

[Zitat von schaff](#)

Sind die Aufstiegsmöglichkeiten (und die Zulage) nicht an dem Dienstgrad "Studienrat" gekoppelt? Sprich, wenn die Grundschullehrer weiterhin "nur" Lehrer sind, dann dürfte sich daraus nicht unweigerlich diese Aufstiegsmöglichkeiten ergeben

Nö, Studienrat ist nur die Amtsbezeichnung.

Als Lehrer im gehobenen Dienst mit Eingangslehramt A12 kann man problemlos auch auf A13 und aufwärts befördert werden, nur ist das dann halt ne andere Amtsbezeichnung (bswGesamtschulrektor, Lehrer, etc)